



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Homeoffice: Einblicke ins Privatleben

**T-Shirt statt Sakko, Balkon statt Büro – das Arbeiten in Deutschland hat sich seit Beginn der Corona-Krise ziemlich verändert. Im Homeoffice zeigt sich Deutschland von seiner lockeren Seite.**

Noch nie war es so einfach, **einen Blick auf** die Couch des Kollegen zu **werfen** oder über seine hässliche Wohnzimmertapete zu **lästern**. Denn in Zeiten von Corona arbeiten viele Menschen im Homeoffice, **digitale** Video-Konferenzen **dringen** plötzlich in private Räume **ein**. Mal springen Kinder ins Bild, dann **bell**en Hunde.

Die Arbeit im Homeoffice öffnet die Türen von Millionen Menschen und gibt Einblick in ihr Privatleben. Wer im unaufgeräumten Wohnzimmer sitzt, ist wohl ein **Familienmensch, Akademiker** zeigen sich gern vor Bücherregalen. Manche Kollegen sitzen in der Küche oder sogar im Bad.

Im Homeoffice werden auch die Kleiderregeln nicht mehr so **eng gesehen**, weiß Wolfgang Beck, Professor an einer Frankfurter Hochschule. „Es gibt einen **Trend**, die **Etikette** etwas **schleifen** zu **lassen**“, sagt er, denn er hat beobachtet, dass sich viele Menschen in den Video-Konferenzen eher im T-Shirt statt in Hemd und Sakko zeigen. Und bei der **Anrede gehen** viele schnell **zum lockeren** „du“ **über**.

Lockerheit ist gut, aber es muss auch Grenzen geben, so Beck. Er selbst erwartet von seinen Studenten, dass sie während einer Videokonferenz nicht im Bett liegen, sondern am Tisch sitzen. „Ich will nicht alles sehen. Manche Dinge sollten privat sein“, findet er. Technisch ist es möglich: Bei **Meeting-Plattformen** wie Zoom oder Jitsi kann man sich einen **virtuellen Hintergrund** aussuchen. Ein blaues Meer statt der alten Küchentapete finden bestimmt auch die Kollegen besser.

*Autorinnen: Astrid Prange de Oliveira, Dunja Dragojevic  
Redaktion: Suzanne Cords*



# Deutsch Aktuell

Top-Thema – Manuskript

---

## Glossar

**Homeoffice** (n., nur Singular, aus dem Englischen) – das Arbeiten von zuhause

**Einblick, -e** (m.) – die Tatsache, dass man jemanden etwas sehen lässt

**Sakko, -s** (n.) – eine elegante Herrenjacke

**locker** – hier: nicht steif

**einen Blick auf etwas werfen** – sich etwas anschauen; etwas angucken

**Tapete, -n** (f.) – ein Papier mit Farben oder Mustern, das man an die Wand klebt

**lästern** – schlecht über jemanden reden

**digital** – hier: elektronisch; virtuell

**in etwas ein|dringen** – in etwas (mit Gewalt) hineinkommen

**bellen** – laute Geräusche von sich geben (meist Hunde)

**Familienmensch, -en** (m.) – hier: jemand, dem die Familie wichtig ist

**Akademiker, -/Akademikerin, -nen** – jemand, der einen Studienabschluss hat

**etwas eng sehen** – sich ganz genau an etwas halten

**Trend, -s** (m., aus dem Englischen) – eine Entwicklung in eine bestimmte Richtung

**Etikette** (f., nur Singular, aus dem Französischen) – die Regeln für gutes Benehmen

**etwas schleifen lassen** – etwas vernachlässigen; etwas weniger intensiv machen

**Anrede, -n** (f.) – die Bezeichnung, mit der man jemanden anspricht

**zu etwas über|gehen** – anfangen, etwas anders zu machen; etwas Neues machen

**Meeting-Plattform, -en** (f.) – eine Internetseite für Video-Konferenzen

**virtuell** – so, dass etwas nur am Computer oder im Internet existiert

**Hintergrund, -gründe** (m.) – hier: die Umgebung hinter etwas/jemandem